

Karl Hegel an Heinrich Sybel, Erlangen, 22. Februar 1860

GSStA PK Berlin, I 92 Heinrich von Sybel Brief 1 XVII (Hegel), 115-116

Erlangen 22 Febr[uar] [18]60

Verehrter Freund!

Ich übersende Ihnen die Quittungen, in der Form ausgestellt, wie Sie es mit dem Kassier verabredet haben, weil Sie dieselben doch wohl erst signiren müssen, u[nd] werde auch die künftigen Quittungen sogleich in derselben Form, wenn sie es so für das Beste halten, ausstellen, und über die Verwendung an Sie als Secretär der Commission berichten, um damit bei der Commission Rechnung abzulegen.

Es war mir lieb, daß ich Ihnen schon unmittelbar vorher davon geschrieben, daß ich einen deutschen Philologen nöthig hätte, ehe ich Ihre Mittheilung in Betreff des jungen Dr. Pertz erhielt, um so unbefangener konnte ich nun diese dargebotene Hülfe ablehnen, von der ich übrigens gar nicht einmal weiß, ob sie besonders wünschenswerth gewesen wäre. Ich habe die Ablehnung bei dem alten P[ertz] dadurch zu verstehen gegeben, daß ich ihm gleichfalls anzeigte, welche Hülfe ich | jetzt am meisten brauche; er hat mir bis heute nicht geantwortet, u[nd] ungeachtet mehrfacher Mahnung das im vergangenen Herbst versprochene Verzeichniß der in Berlin vorhandenen Nürnberger Chroniken, das sein Sohn anfertigen sollte, nicht geschickt.

Meine Erkundigungen nach einem deutschen Philologen bei J[acob] Grimm¹ u[nd] W[ilhelm] Wackernagel² sind ohne Erfolg gewesen. Nur Waitz hat mir einen Götzinger aus Schaffhausen genannt, der vielleicht – weitere Nachfrage vorbehalten – zu haben u[nd] zu brauchen ist. Über Coh[e]n schrieb er mir, daß er sehr kränklich sei. J[acob] Grimm hat mich wegen fernerer Erkundigung an Prof[essor] Conr[ad] Hofmann in München verwiesen: wenn es Ihnen nicht lästig ist möchte ich Sie bitten mit diesem Ihrem Collegen Rücksprache zu nehmen, ob er vielleicht Jemand zu empfehlen weiß? –

Die Masse der Nürn[b[erger] Chroniken in Nürn[b[er]g u[nd] außerhalb ist so groß, daß wir sie noch gar nicht übersehen können. Kern ist zu peinlich gewissenhaft, um rasch voran zu kommen, ich höre nicht auf ihn zu treiben, aber es hilft wenig: mit dem was er zu Stande bringt, bin | ich ganz zufrieden. Nothwendig müssen wir im Frühjahr wieder reisen, um Handschriften aufzusuchen, da gerade einige der besseren Chroniken des 15 J[ahr]h[underts] nur in sehr mangelhaften Handschriften bisher in Nürn[b[er]g aufgefunden werden konnten; ich führe eine weitläufige Correspondenz mit auswärtigen Bibliotheken u[nd] habe mir schon manche Handschrift kommen lassen, aber das genügt doch nicht, da man nur nach dem fragen kann, wovon man schon Kenntniß hat, und nicht weiß, was sonst noch da ist.

Unter diesen Umständen kann ich noch nicht daran denken mit dem Druck zu Ostern³ zu beginnen. Wegen des Verlags haben Sie wohl noch nicht mit Oldenburg-Cotta gesprochen? Es wäre mir ebenso lieb. Ich gestehe, daß ich kein besonderes Vertrauen zu Cotta habe, der bei großen Unternehmungen gern im Kleinen knickern soll. Auch kommt mir viel auf die Nähe des Druckorts an u[nd] lieber wäre mir daher Leipzig als Stuttgart. Was meinen Sie zu Hirzel in Leipzig? –

Meine Empfehlung an Ihre Frau Gemalin

freundschaftlichst
der Ihrige

1 Vgl. [Brief -> hglbrf_18600209_01](#).

2 Vgl. [Brief -> hglbrf_18600202_01](#).

3 Ostern fiel im Jahr 1860 auf den 8. und 9. April.

Hegel.

Vorläufiger technischer Anhang — Kopfzeile: ^ = hat ID, ° = keine ID; im Folgenden [=] verwaiste ID

Personen und Institutionen

Hegel, Karl [= Hegel, Karl] [pers_0001](#)
Sybel, Heinrich [= Sybel, Heinrich] [sybelheinrich_5776](#)
Coh[e]n [= Cohn, Ludwig Adolf] [cohnludwigadolf_79048](#)
Commission [= Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in München] [pers_0131](#)
Conrad Hofmann [= Hofmann, Conrad (Konrad)] [hofmannconrad_61282](#)
Gemalin [= Eckhardt, Karoline, verh. Sybel] [eckhardtkaroline_9337](#)
Götzingen [= Götzingen, Ernst] [goetzingerernst_40467](#)
Hirzel [= Hirzel (Verlagsbuchhandlung)] [pers_0130](#)
Jacob Grimm [= Grimm, Jacob] [grimmjacob_3987](#)
Kern [= Kern, Theodor] [kern_36488](#)
Oldenburg-Cotta [= Cotta Verlag] [pers_0036](#)
Pertz [= Pertz, Karl] [pertzkarl_60530](#)
Pertz [= Pertz, Georg Heinrich] [pertzgeorg_8835](#)
Waitz [= Waitz, Georg] [waitzgeorg_1978](#)
Wilhelm Wackernagel [= Wackernagel, Wilhelm] [wackernagelwilhelm_1327](#)

Orte

Erlangen [= Erlangen] [erlangen_9307](#)
Berlin [= Berlin] [berlin_9222](#)
Leipzig [= Leipzig] [leipzig_1223](#)
München [= München] [muenchen_1665](#)
Nürnberg [= Nürnberg] [nuernberg_4276](#)
Schaffhausen [= Schaffhausen] [schaffhausen_1907](#)
Stuttgart [= Stuttgart, auch: Stuttgard] [stuttgart_6321](#)

Sachen

Correspondenz [= Correspondenz] [correspondenz_54446](#)
Handschriften [= Handschrift, Handschriften] [handschrift_55479](#)
Kassier [= Cassier, Kassier] [cassierkassier_10734](#)
Nürnberger [= Nürnberger, Nürnbergisch] [nuernberger_38530](#)
Nürnberger Chroniken [= Chronik(en), Chroniken der deutschen Städte (Städtechroniken), chronikalische Denkmäler] [swrt_0034](#)
Philologen [= Philolog/-e] [philologe_10937](#)
Professor [= Professor, Profeßor] [professor_67325](#)
Quittungen [= Quittung, Quittungen] [quittung_56395](#)
Secretär [= Secretär (Bibliothek)] [sekretaerbibliothe_26030](#)

deutschen [= Deutsch/deutsch, Deutsche/r; Deutsches] [deutsch_91464](#)

Quellen und Literatur

GStA PK Berlin, I 92 Heinrich von Sybel Brief 1 XVII (Hegel), 115-116

[= *Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz (GStA PK)*, Berlin: I. HA Rep. 76 Kultusministerium; VI. HA Rep 92 Heinrich von Sybel, *Nachlaß Schulze*.] [brfsrc_0016](#)